

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

Mai 2021

wie gewohnt erhalten Sie unseren Infobrief mit dem wir über die Tätigkeiten aller Unabhängigen im Landkreis Hildesheim berichten.

---

## **Termine:**

Auch in diesem Jahr soll es -soweit es die Umstände zulassen- ein Sommerfest der **Unabhängigen im Landkreis** geben. Hierfür konnten wir das Gelände der Pfadfinder in Diekhöhlen am **10.07.2021** reservieren. Bitte den Termin vormerken.

Ebenso planen die **Unabhängigen in Hildesheim** am **03.07.2021** ein Sommerfest am Wildgatter.

## **Unabhängige in Alfeld**

Der Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 10.05.2021 einstimmig für ein neues Baugebiet in Gerzen ausgesprochen. Als Alternative stand noch das Gebiet „An den Steinköpfen“ zur Wahl. Auch die Unabhängigen haben sich für Gerzen ausgesprochen, neben der finanziellen Situation spricht auch für Gerzen, dass man von dort schnell mit dem Fahrrad oder zu Fuß am Bahnhof sei.

----

### **Neubaugebiet in Gerzen**

Die Fraktion der BAL-Die Unabhängigen hat sich für das Neubaugebiet im Alfelder Ortsteil Gerzen ausgesprochen. Seitens der Verwaltung der Stadt Alfeld/Leine sind für zwei Potenzialflächen eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Die Entscheidung zwischen Gerzen oder Steinköpfen wurde von uns aufgrund objektiver Faktoren getroffen. Die Investitionssumme für die Erschließung in Gerzen liegt mit etwas über 1 Million Euro unter der Summe für Steinköpfen, wobei die Anzahl der Bauplätze in Gerzen über der im Steinköpfen liegt. Die Fläche in Gerzen liegt im Eigentum der Stadt, zur Fläche Steinköpfen müsste neben dem Besitz der Stadt noch eine Fläche von 35 ha angekauft werden. Allein aus hauspolitischen Gründen war die Entscheidung für Gerzen zu treffen. Daneben hat Gerzen eine kürzere Anbindung an die Innenstadt, verfügt über einen Kindergarten und die Grundschule "Dohnser Schule" liegt näher als aus Richtung Steinköpfen. Neben diesen Faktoren spricht bei der Zielgruppe "Junge Familien" auch der dörfliche Charakter und die unmittelbare Nähe zu den Naherholungsbereichen Humberg, Steinberg, Reuberg und Rettberg für die Entscheidung, dass Neubaugebiet nach Gerzen zu geben.

Die abschließende Entscheidung trifft der Rat der Stadt Alfeld/Leine am 27.05.2021.  
gez. Uwe Höltgebaum

Nachtrag: Einstimmig hat der Rat in seiner Sitzung dem Baugebiet in Gerzen zugestimmt.

----

### **SAPPI Alfeld**

Hintergrund: SPD Alfeld fordert SAPPI zum Umbau der Produktionsstätte auf. Mehrere 100 Tausend Euro wären zumutbar. Gegengutachten zum bestehenden TÜV-Gutachten über die Festlegung der Schutzzone gefordert.

Die Fraktion der BAL-Die Unabhängigen bewertet die derzeitige Faktenlage. Danach ist SAPPI als Störfallbetrieb den gesetzlichen Bestimmungen aus dem Bundesimmissionschutzgesetz unterworfen. Aus § 5 des Gesetzes ergibt sich für einen Störfallbetrieb folgende Vorgabe:

Vorsorgepflicht, § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 2, S. 2 u. 3 BImSchG:

Errichtung und Betrieb genehmigungsbedürftiger Anlagen müssen so erfolgen, dass gegen schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen Vorsorge getroffen wird, insb. durch die dem Stand der Technik entsprechenden Maßnahmen. Die Vorsorgepflicht bezieht sich also auf die gleichen negativen Wirkungen wie die Schutzpflicht.

Die Fraktion der BAL-Die Unabhängigen geht davon aus, dass SAPPI die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, zumal SAPPI unter der Aufsicht des Staatl. Gewerbeaufsichtsamts steht.

Die jetzt diskutierten Änderungen im Verhältnis zwischen der Stadt Alfeld/Leine und der Firma SAPPI beruhen auf Gesetzesänderungen. Die Seveso III – Richtlinie (Europarecht) wurde in nationalem Recht eingearbeitet. Wir gehen davon aus, dass auch die SPD hierbei auf den verschiedensten Ebenen mitgewirkt hat.

Insofern bleibt erst einmal festzustellen, dass die Firma SAPPI eine neue, gesetzliche Regelung für sich in Anspruch nimmt. Das ist grundsätzlich nicht zu beanstanden.

Die Auswirkungen der neuen Regelung sind natürlich immens. Der OVG-Beschluss hat einen Einzelfall bewertet und dabei auch viel im Konjunktiv formuliert.

Festzuhalten ist aber, dass sich hier in Alfeld ein Gemengelage ergeben hat. Es gab vor Seveso III die Bebauung rund um das Werk. Es war möglich entsprechende Gebäude und Einrichtungen neu zu bauen bzw. zu verändern. Dies hat sich jetzt geändert und hierin liegt nach Auffassung meiner Fraktion jetzt die Schwierigkeit, den Bürger\*innen diese Situation plausibel darzulegen. Anstatt die Ängste und Sorgen der Bürger\*innen zum Wahlkampfthema zu machen, ist entsprechende Aufklärung und Kommunikation erforderlich.

Die Stadt Alfeld/Leine hat über viele Jahrzehnte mit der Fabrik an der Mühlenmasch gelebt. Hier gilt es jetzt den offenen Dialog weiter zu suchen und zu führen.

Nach Auffassung der BAL – Die Unabhängigen soll und müsste die Verwaltung im Dialog mit der Firma SAPPI sicherlich hinterfragen, ob es eine Möglichkeit zur Gefahrenminimierung geben könnte. Dabei aber immer davon ausgehend, dass die Firma SAPPI zum Schutz ihrer Mitarbeiter\*innen und in Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger in der Region ein großes Eigeninteresse an einer Reduzierung des „Dennoch-Störfall-Risikos“ hat.

Ein erneutes Gutachten wäre nach unserer Auffassung nicht erforderlich. Das vorliegende Gutachten des TÜV Nord dürfte bei Festlegung des 800m-Radius die Faktoren benannt haben, die eben zu diesem Ergebnis führten. Diese Faktoren wären im Dialog dahingehend zu hinterfragen, ob man sie verändern könnte und ob es dann zu einer Reduzierung, belegt mit einem neuen Gutachten, des 800m-Radius kommen würde.

Die Erwartungshaltung der SPD, SAPPI müsse aus Gründen der Verantwortung mehrere 100 Tausend Euro investieren, ist nicht zielführend. Bei den wahrscheinlich sehr komplexen Produktionslinien der Firma SAPPI ist es nach unserer Auffassung nicht unsere Aufgabe hier einwirken zu wollen. Wer diese Forderung in den Raum stellt muss auch zulassen, dass der SAPPI-Konzern den Standort Alfeld hinterfragt. Dies ist nicht im Sinne der Fraktion der BAL – Die Unabhängigen.

gez. Uwe Höltgebaum

Die BAL-Die Unabhängigen hält die Anschaffung von Luftfilteranlagen für Grundschulen und Kindergärten für eine sinnvolle Investition. Bereits in der Sitzung des Rates der Stadt Alfeld/Leine am 29.10.2020 hat Fraktionsvorsitzender Uwe Höltgebaum hierzu eine Anfrage an den Bürgermeister der Stadt Alfeld/Leine gestellt.

Die Fraktion der BAL-Die Unabhängigen hält es aber auch für angebracht den Kostenfaktor mit zu benennen. Der Antrag der CDU Alfeld macht hierzu keine Aussage und hat eine Erwartungshaltung bei den Bürgerinnen und Bürgern ausgelöst. Wie sagen ja zu Filteranlagen, aber verweisen auch darauf, dass die Investition im Haushalt 2021, wenn überhaupt, nur durch Streichungen anderer Investitionen umsetzbar wäre. Das Problem der Finanzierung zu benennen ist geboten. Wir stehen für einen offenen und ehrlichen Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern, auch im Kommunalwahljahr.

gez. Uwe Höltgebaum

## Unabhängige in Diekholzen

Die Versammlung der Unabhängigen in Diekholzen hat die Kandidaten für die Gemeindevahl aufgestellt. Gewählt wurden in nachstehender Reihenfolge: **Christoph Glados, Jan Steinhäuser, Stefanie Sudholt-Herwig, Claus Kubik, Ferdinand Schoolmann, Tobias Glados, Uwe Steinhäuser, Florian Schindler, Benjamin Garbsch und Marc Röper.** Die aufgestellten Kandidaten stellten sich, ihre Motivation und ihre Ziele vor dem Wahlgang den Anwesenden vor. Übereinstimmend sahen sie einen Neuanfang für den Gemeinderat und ein angemessenes Miteinander in Rat und Verwaltung nach den Querelen der letzten Zeit als wichtig für die Zukunft der Gemeinde an. Mangelnde Transparenz seitens der Bürgermeisterin durch unvollständige oder fehlende Information werde die Unabhängigen nicht davon abbringen, auch in Zukunft mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen die Gemeinde Diekholzen weiterzuentwickeln. Den Anwesenden war bewusst, dass es für eine Wählergemeinschaft ungleich schwerer als für eine bundesweit organisierte Partei ist, ein derart gutes Ergebnis wie 2016 zu wiederholen, gleichwohl werde man alles daransetzen, dieses noch einmal zu erreichen. Die letzte Zeit im Rat stimmte zuversichtlich für die Gemeindeentwicklung, es wurden endlich die jahrelangen Versäumnisse angesprochen und es fanden sich durch intensive Diskussionen Mehrheiten für eine konstruktive Zusammenarbeit bei der Aufarbeitung der Themen.

## Unabhängige in Elze

Die Unabhängigen in Elze haben einen Antrag gestellt, wonach die Verwaltung beauftragt wird, die alte Leinebrücke zwischen den Gemeinden Elze und Gronau OT Betheln wieder herzustellen. Dazu soll die Verwaltung ermächtigt werden mit der Gemeinde Gronau Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam das Vorhaben zu planen und durchzuführen. Für die Durchführung der Wiederherstellung dieser Brücke sind im Haushaltsplan 2022 entsprechende Mittel einzustellen.

Zur Begründung führen die Unabhängigen aus, dass bis zu ihrer Vernichtung durch einen Brand circa um 1907 herum sich in der Leine-Masch ein alter Verbindungsweg mit Brücke zwischen den Ortschaften Elze und Betheln befand. Diese Verbindung über die Leine ist von historischer Bedeutung. Es gibt dort eine Furth, die vor mehr als 1000 Jahren bereits von Karl dem Großen genutzt worden sein soll.

Gemeinsam mit dem Elzer Heimat- und Geschichtsverein und dem Katasteramt Alfeld ist es den Unabhängigen gelungen, historisches Kartenmaterial zu finden, auf dem der ehemalige Standort der Brücke bezeichnet ist. Der ehemalige Standort ist baurechtlich laut erteilter Auskunft der zuständigen Behörden nach wie vor für die Wiedererrichtung vorbehalten. Es ist somit möglich, diese Verbindung über die Leine für Fußgänger und Radfahrer wieder herzustellen. Ein Gespräch mit dem ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Betheln, Herrn Werner Achilles und weiteren Bürgerinnen und Bürgern des Ortes, haben ergeben, dass auch jenseits der Leine ein Interesse an dem Wiederaufbau besteht....

Dieses Vorhaben dürfte aus den verschiedensten Fördertöpfen von EU, Bund und Ländern als förderungsfähig gelten und sollte somit gefördert werden. Die Brücke soll als Rad- und Fußgängerbrücke von beiden Seiten der Leine nicht nur als Verbindungsweg genutzt werden, sondern gleichzeitig als ortsnahes Ausflugsziel dienen.

Ein Wiederaufbau würde die Attraktivität der Stadt Elze steigern und bietet zudem dem örtlichen Gewerbe die Möglichkeit, neue Kundschaft zu gewinnen. Gleichzeitig würde eine dortige Überquerung der Leine deutlich risikoärmer sein, als an der Poppenburg. Letztlich wird mit der Errichtung dieser Verbindung durch den Wiederaufbau der Brücke ein symbolisches Zeichen gesetzt, um das Zusammenleben der Gemeinden Gronau und Elze zu fördern.

„Da meine Frau aus Betheln stammt, haben wir schon mit mehreren Bürgern gesprochen, da es auch baurechtlich keine Probleme geben sollte, wäre das Vorhaben durchaus in die Tat umsetzbar – der Weg ist ja da, aber bislang ist an der Leine Schluss“, gab sich **Ulrich Bantelmann** beim Ortstermin mit der Leine-Deister-Zeitung optimistisch.

---  
In der Ratssitzung am 05.05.2021 gab der Rat erneut grünes Licht für das Versorgungszentrum in Alfeld. Der Punkt 2 der Vorlage mit dem Inhalt:

„Der Rat der Stadt Elze stimmt der Verlagerung des RVZ an einem alternativen Standort – im Bereich der Kernstadt von Alfeld (Leine) – zu, falls sich der zunächst bevorzugte Standort „Alte Post“ (Bahnhofstraße in Alfeld) nach dem Anschluss der Voruntersuchungen nicht als geeignet herausstellt...“

sorgte für Diskussionen. „Es macht keinen Sinn, einen Platz zu akzeptieren, der für Elzer nicht gut erreichbar wäre“, so **Joachim Rathmer**. Ohne eine von den Unabhängigen angeregte Beratungspause wurde die Vorlage mit drei Gegenstimmen angenommen.

Auf der Agenda stand ebenso die hybride Sitzungsführung. **Ulrich Bantelmann** gab zu bedenken, dass im Falle einer technischen Störung eine Anwesenheit von Politikern trotzdem wünschenswert wäre um Rechtssicherheit zu haben.

## Unabhängige in Harsum

Förderung weiterer Borsumer Dorferneuerungsprojekte!

Erfreulicherweise kann die Dorferneuerung in Borsum auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser hat vor kurzem den von der Gemeinde Harsum eingereichten Förderanträgen entsprochen. In einem Pressetermin hat die Leiterin der Behörde, Frau Dinah Stollwerck-Bauer, dem Bürgermeister der Gemeinde Harsum, Marcel Litfin, die Bewilligungsbescheide übergeben. Neben dem zuständigen Fachbereichsleiter der Gemeinde Harsum, Johannes Kellner, und der Dorfplanerin, Frau Lena Weber-Hupp, nahmen auch der Landtagsabgeordnete Markus Brinkmann und ich selbst an dem Termin teil.



Frau Stollwerck-Bauer machte deutlich, dass die Dorfentwicklung eines der zentralen Förderinstrumente für ländliche Räume sei und daher insbesondere für die Region Leine-Weser eine große Bedeutung habe. Mit der Förderung der Umfeldgestaltung des Sonoytaplatzes als dorfgemeinschaftlicher Treffpunkt und der Aufwertung der Martinstraße als zentraler Verkehrsweg mit vielen Anbindungspunkten werde ein noch attraktiverer und lebendiger Ortskern geschaffen. Eine derart erfolgreiche Dorfentwicklung habe Vorbildcharakter und mache das Leben vor Ort noch lebenswerter. Sie kündigte an, sich nach Abschluss der Projekte einen persönlichen Eindruck über das Ergebnis der Borsumer Dorferneuerung verschaffen zu wollen. Damit folgt sie der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Landesentwicklung, Frau Birgit Honé, die bereits im letzten Jahr unsere Einladung zu einer Dorfbesichtigung angenommen hatte.

Die Förderstelle des Landes hat für die Erneuerung des östlichen Teils der Martinstraße (ab der Feldstraße) Fördermittel in Höhe von 500.000 € und damit den Höchstbetrag gewährt. Für die Erneuerung der Straße und der Seitenräume am Sonoytaplatz wurden Mittel in Höhe von 107.950 € bewilligt. Auf die Ergänzung des Gehweges auf der östlichen Seite der Straße Am hohen Turm entfiel eine Zuwendung in Höhe von rund 64.260 €. Für 15 öffentliche Projekte (einschließlich des Rückbaus der ehemaligen Gärtnerei Zubke) hat die Gemeinde Harsum damit Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.842.000 € erhalten. Zudem sind für 37 Maßnahmen von privaten Grundstückseigentümern Fördermittel in Höhe von rund 684.000 € bewilligt worden. Aktuell wurde erneut ein Projekt der kath. Pfarrgemeinde, die Erneuerung der Wegesituation rund um die Pfarrkirche, mit Mitteln in Höhe von fast 100.000 € gefördert.

Alle Beteiligten haben damit erheblich von der Förderung der Dorferneuerung profitiert. Erfreulich ist insbesondere auch, dass die Erneuerung von Straßen und Wegen in der Gemeinde Harsum nicht von den Anliegern mitfinanziert werden muss.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Ortschaft Borsum bei allen, die zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben, sehr herzlich bedanken!

gez. Josef Stuke

## **Unabhängige in Hildesheim**

Am 28.04.2021 fand bei den Unabhängigen in Hildesheim die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl 2021 unter strenger Einhaltung der Corona-Hygiene-Vorschriften im großen Saal der Kupferschmiede statt. Der 1. Vorsitzende, Dr. Peter Justus, zeigte sich hochofreut über den enormen Mitgliederzuwachs. Er wertete dies als Zeichen für die offene, ehrliche Politik der Unabhängigen. (CD)

### Kandidatenliste Stadtratswahl:

#### **Wahlbereich G (Ost):**

1. Andree Busche
2. Jaclin Parlak
3. Wolfgang du Carrois
4. Monika Justus
5. Rainer Deckers

#### **Wahlbereich F (Nord/Stadtmitte):**

1. Holger Bock
2. Nicole Röbbeln
3. Christiane Dunkel
4. Peter Anton
5. Axel Kreßmann
6. Stefan Wolf-Beyrich
7. Jan Machens

**Wahlbereich H (Süd):**

1. Hans-Uwe Bringmann
2. Dr. Wolfgang Retelsdorf
3. Klaus Offen
4. Katrin Wehmeyer
5. Werner Hinz
6. Heinz Pink
7. Harrison Kahlert
8. Jean-Marc Hakemeyer
9. Christian Brehme

**Wahlbereich I (West):**

1. Erdinc Parlak
2. Dr. Peter Justus
3. Peter Dunkel
4. Anke Meissner
5. Markus Maniurka
6. Ingo Jung
7. Barbara Freter.

Kandidatenliste Ortsräte:

Neuhof/Hildesheimer Wald/Marienrode: Dr. Peter Justus

Nordstadt: Holger Bock

Ochtersum: Klaus Offen und Nicole Röbbeln

Oststadt/Stadtfeld: Wolfgang du Carrois

Itzum/Marienbourg: Dr. Wolfgang Retelsdorf, Werner Hinz und Harrison Kahlert

Marienburger Höhe/Galgenberg: Heinz Pink und Christian Brehme

Moritzberg/Bockfeld: Markus Maniurka, Uwe Bringmann, Barbara Freter und  
Jean-Marc Hakemeyer

Achtum-Uppen: Rainer Deckers; Einum: Andree Busche

Stadtmitte/Neustadt: Axel Kreßmann, Erdinc Parlak, Jan Machens, Anke Meißner,  
Peter Anton und Stefan Wolf-Beyrich.

-----  
**Einzelhändler ringen um Notbremse**

Unter dieser Überschrift berichtet die HAZ am 30.04.2020 über die Einführung der Corona-Notbremse. Weiter wird berichtet, dass bei einem Inzidenzwert über 100 und mehr neben der Registrierungspflicht beim Einkaufen nun noch ein 24 Stunden alter Corona-Schnelltest hinzukommt. Einige unserer Hildesheimer Kaufleute wurden dazu befragt, wie sie sich die neue Situation (Registrierung und Schnelltest) vorstellen würden. Da kamen unterschiedliche Meinungen zusammen, die zwischen „Abwarten“, „Bündelung auf bestimmte Öffnungstage“ bis hin zur Frage, „ob sich die Öffnung eines Ladengeschäfts überhaupt lohne“, zusammen. Jedoch las man auch von zufriedenen Kaufleuten in Hildesheim. Wenn ich etwas erwerben möchte in unserer – auch ohne Corona trostlosen – Innenstadt, dann ist es doch schlichtweg egal, wo ich mich in der Nase bohre. Überall, sei es im TV oder in Zeitungen, werden Bilder gezeigt, auf denen Menschen zu sehen sind, denen entweder in der Nase oder im Rachen gebohrt wird. Wir sollten allgemein die Kaufkraft in unserem Hildesheim stärken. Das müsste auch ein Ansinnen unseres Oberbürgermeisters Dr. Ingo Meyer sein.

Zu diesem Zeitpunkt kommen wir hier wieder auf die schon mehrfache geäußerte Forderung der Unabhängigen zurück:

Schnelltest: Kostenbeteiligung der Stadt Hildesheim aus dem 1 Mio. Restkontingent.

Wir, die Unabhängigen sagen: Ein Corona-Schnelltest vor den Eingangstüren, dazu noch finanziert durch die Stadt Hildesheim, sollte kein Hindernis sein. Und so kämen wir der Bitte der HIL-Care nach, die sich ein einheitliches Vorgehen wünscht.

Wir unterstützen daher voll und ganz die Forderung der Hil-Care-Betreiber: Checkpoint-Gebühren – Zahlung angesichts der Notbremse durch die Stadt Hildesheim.  
Herr Oberbürgermeister, wann wird das Thema zum Thema im Rathaus? (CD)

-----

Gemeinsam mit SPD, Grüne und Linke haben die Unabhängigen eine Resolution eingebracht die in der Ratssitzung am 17.05.2021 angenommen worden ist. Hintergrund ist die weitere anhaltende Kritik an der vom Land geplanten Novellierung des Kita-Gesetzes. Der Beschluss sieht vor, dass der Stadtrat von Hildesheim die Verwaltung auffordert, sich im Zuge der anstehenden Novellierung des Kindertagesstätten-Gesetzes mit Nachdruck für eine Verbesserung der Qualität der frühkindlichen Bildung und der Personalausstattung der Kindertagesstätten einzusetzen.

- dafür ist der Fachkraft-Kind-Schlüssel schrittweise zu verbessern,
- die Verfügungszeit für Fachkräfte für pädagogische Aufgaben anzuheben
- und in jeder Gruppe soll mindestens eine Fachkraft über eine heilpädagogische Zusatzqualifikation verfügen.

Darüber hinaus sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, indem:

- die Ausbildungsplatzkapazitäten insbesondere dualisierte Teilzeitausbildungen deutlich ausgebaut werden
- die Ausbildung ihre Standards behält
- eine Vergütung für die Ausbildung gewährleistet wird
- die Vergütung von Erzieherinnen und Erziehern endlich adäquat angehoben wird

Die regionalen Landtagsabgeordneten werden gebeten, sich entsprechend im Landtag einzusetzen.

## Unabhängige im Landkreis/Duingen

Die Wählergemeinschaft Leinebergland Flecken Duingen ist den Unabhängigen im Landkreis Hildesheim beigetreten. Der 1. Vorsitzende der Wählergemeinschaft **Wolfgang Schulz** nahm als Vertreter der neuen Mitglieder an der Mitgliederversammlung der Unabhängigen teil und wurde vom ersten Vorsitzenden **Uwe Steinhäuser** freudig begrüßt. „Damit sind wir nun in jedem Wahlkreis der Kreiswahl im Landkreis vertreten. Das ist ein wichtiges Signal in einer Zeit, in der immer mehr Menschen vom Auftreten der Politiker der großen Parteien enttäuscht sind.“ So der Vorsitzende. Man werde den Bürgerinnen und Bürgern für die Wahl zu den kommunalen Vertretungen eine Alternative aufzeigen, um der steigenden Frustration der Wählerinnen und Wähler entgegenzuwirken. Die Mitgliederversammlung im großen Sitzungssaal des Kreishauses war bis zum letzten zugelassenen Platz gefüllt, es waren Vertreter aus 13 unabhängigen Gemeindeverbänden anwesend. Als ersten Schritt der künftigen Zusammenarbeit vereinbarten die Vorsitzenden **Wolfgang Schulz** und **Uwe Steinhäuser** ein kurzfristiges Treffen in Duingen, um sich zum Thema „integriertes Quartierskonzept“ auszutauschen und die Klimawende im kommunalen Bereich gemeinsam voranzubringen.

Weiter konnte der 1. Vorsitzende **Jaqueline Rohde** bei den Unabhängigen begrüßen. Mehr dazu in der Rubrik Unabhängige in Sarstedt.

Am 28.05.2021 haben die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim ihre Kandidaten für die Wahl zum Kreistag gewählt. Wiederum stehen über 50 Kandidaten auf den Listen der zwölf Wahlkreise:

**Wahlbereich A**

- 1) Sabine Düker
- 2) Claudia Holten

**Wahlbereich B**

- 1) Ulrich Bantelmann
- 2) Anja Wucherpfennig
- 3) Hajo Ammermann

**Wahlbereich C**

- 1) Melissa Wucherpfennig
- 2) Wolfgang Schulz
- 3) Dirk Sattler

**Wahlbereich D**

- 1) Svenja Schwark
- 2) Klaus-Dieter Köllner
- 3) Hiltje Menge

**Wahlbereich E**

- 1) Guido Franke
- 2) Uwe Höltgebaum
- 3) Stephan Schaper

**Wahlbereich F**

- 1) Erdinc Parlak
- 2) Holger Bock
- 3) Peter Anton
- 4) Christiane Dunkel
- 5) Axel Kreßmann
- 6) Jan Machens
- 7) Nicole Röbbeln

**Wahlbereich G**

- 1) Andree Busche
- 2) Jaclin Parlak
- 3) Wolfgang DuCarrois
- 4) Monika Justus
- 5) Rainer Deckers
- 6) Stefan Wolf-Beyrich
- 7) Christian Brehme

**Wahlbereich H**

- 1) Klaus Offen
- 2) Hans-Uwe Bringmann
- 3) Dr. Wolfgang Retelsdorf
- 4) Katrin Wehmeyer
- 5) Werner Hinz
- 6) Harrison Kahlert
- 7) Jean-Marc Hakemeyer

**Wahlbereich I**

- 1) Dr. Peter Justus
- 2) Bernd Ebeling
- 3) Peter Dunkel
- 4) Markus Maniurka
- 5) Ingo Jung

**Wahlbereich K**

- 1) Uwe Meinhardt

**Wahlbereich L**

- 1) Uwe Steinhäuser
- 2) Ferdinand Schoolmann
- 3) Stefanie Sudholt-Herwig
- 4) Jan Steinhäuser
- 5) Florian-Paul Schindler
- 6) Christoph Glados

**Wahlbereich M**

- 1) Josef Stuke
- 2) Christian Stolze
- 3) Christian Bumiller
- 4) Elisabeth Katrin König
- 5) Peter Martin Brammer
- 6) Daniela Volland

Um die Wählerinnen und Wähler zu motivieren sei es erforderlich, ihnen die Ziele der Unabhängigen und die Bedeutung der Entscheidungen im Kreistag noch näher zu bringen, so der Vorsitzende **Steinhäuser**, und dieses werde in den kommenden Monaten geschehen. Mit der gewählten Liste und den vielen örtlich bekannten Kandidaten sei man gut aufgestellt und könne der Kommunalwahl gelassen entgegensehen.





Der Kreistagsabgeordnete **Josef Stuke** wies darauf hin, dass sich die Unabhängigen dafür eingesetzt haben und auch weiterhin werden, dass die Städte und Gemeinden finanziell so auszustatten sind, dass sie auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen verzichten können, um die Bürger\*innen zu entlasten.

Wichtig ist den Unabhängigen zudem, den Einsatz für die Sanierung und den Bau von Radwegen fortzusetzen. Hier seien erste Erfolge zu verzeichnen.

Zur Vermeidung von Gesundheitsgefahren halten sie es weiter für angezeigt, auf eine Verhinderung der Klärschlammverbrennungsanlage hinzuwirken und die Bürgerinitiative bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Leider habe der Landratskandidat der SPD, Bernd Lynack, sich für den Bau dieser Anlage ausgesprochen.

Wichtigster Punkt der Kommunalpolitik im Spannungsfeld zwischen Landkreis und Gemeinden ist die Höhe der Kreisumlage, die für die Gemeinden der größten Ausgabeposten ist. Der Ausgabeflut der jetzigen Kreistagsmehrheit aus SPD und CDU müsse entgegengesteuert werden, um den Gemeinden ihre finanziellen Möglichkeiten zu lassen.



Die Teilnehmer an der Versammlung zeigten sich optimistisch und erwarten erhebliche Veränderungen in Bund und Kommunen bei den kommenden Wahlen.

## Unabhängige in Nordstemmen

Während der Ortsratssitzung am 17.05.2021 gab Ortsbürgermeister **Oliver Riechelmann** bekannt, dass Anfang Juni die Entscheidung fällt, ob im September das Zeltfest zur 900-Jahr-Feier stattfinden kann. **Heike Niederhut-Bollmann** merkte an, dass die Band auch vor einem kleineren Publikum spielen würde. Allerdings ist nach ihrer Meinung ein Zeltfest mit nur einer begrenzten Besucheranzahl keine Lösung. „Wenn wir feiern, dann sollen auch alle kommen können.“ Ebenso gab sie zu bedenken, dass mit Auflagen und Masken sich kein Dorffest feiern lässt.

Während der Sitzung anwesende Bürger\*innen äußerten in der Einwohnerfragestunde erneut ihren Unmut über die Parksituation am Thie sowie am Ortseingang Richtung Nordstemmen. Dass das nicht schön ist, räumte auch Ortsbürgermeister **Oliver Riechelmann** ein. Weiter will der Ortsrat prüfen lassen, ob Maßnahmen ergriffen werden können, damit Autofahrer sich an das Tempo 30 in der Straße Am Mühlenfeld halten.

## Unabhängige in Sarstedt

Bislang war **Sabine Düker** Einzelkämpferin im Sarstedter Stadtrat für die Unabhängigen. Nun bekommt sie Verstärkung von der seit einem Jahr parteilosen **Jaqueline Rohde**. **Rohde** hatte die SPD vor einem Jahr verlassen, nachdem ihre persönliche Überzeugung immer mehr von der der SPD abwich. Stark fand **Sabine Düker** seinerzeit, dass sich **Jaqueline Rohde** gegen die Mehrheitsgruppe stellte als es um das Neubaugebiet ging.



Jaqueline Rohde

Durch die Neubildung der Fraktion ändert sich auch die Besetzung der Fachausschüsse, ebenso verliert die Gruppe SPD-FDP ihre Mehrheit. Die Unabhängigen haben nun je einen Sitz in den 5 Fachausschüssen.

„Ich bin glücklich darüber, dass wir jetzt zu zweit sind“, so **Düker**. In mehreren Gesprächen habe man festgestellt, dass die Ansichten und Themen übereinstimmen. Wichtig ist beiden, dass man authentisch bleibt.

---

Die Sarstedter Unabhängigen haben ihren Antrag zur Trogstrecke abgeändert. Dieser enthält nun folgenden Beschlussvorschlag: Der Straßenabschnitt der der Unterführung des Gleiskörpers dient, soll von deren Beginn bis zu der Stelle, wo er auf den Dachsteinweg trifft, den Namen Hans-Henning-Brandes-Straße tragen. Die Verwaltung soll beauftragt werden, die Widmung dieses Straßenabschnitts zu prüfen und in die Wege zu leiten. Der vollständige Antrag steht auf unserer Homepage zum download bereit.

## Wir engagieren uns:

Die Unabhängigen in Elze haben am 10.05.2021 dem Elzer Stadtpark einen Tulpenbaum gespendet. Einen Dank richten sie an den Elzer Bauhof für die Unterstützung dabei. „Unsere Idee ist, einen Teil des Geldes, das eigentlich für Wahlwerbung ausgegeben wird, in sinnvolle Projekte zu stecken, dazu gehört eben auch die Pflanzaktion im Stadtpark“, sagte die Vorsitzende **Nicole Röver** gegenüber der Leine-Deister-Zeitung.



(v. links nach rechts: Klaus Janke, Nicole Röver)

### Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1 – 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann  
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de).

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de)